

Bericht aus dem Umwelt- und Mobilitätsausschuss vom 11.07.2022

Umsetzungsprogramm ++: Vorstellung der möglichen Maßnahmen

Das Umsetzungsprogramm ++ ist im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts Digitale Energieplanung für den Landkreis München zwischen dem Landkreis München und der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH entstanden. Es wurden Energieinfrastruktur-Daten der einzelnen Gemeinden des Landkreises erarbeitet. Die Gemeinde Schäftlarn schließt sich diesem Programm an, dadurch können die erarbeiteten Daten validiert und aktualisiert, Potenziale konkretisiert und mit aktuellen Projekten abgestimmt werden. Durch das Programm als innovatives Werkzeug sollen gemeindeweite Potenziale für Energieeinsparung und der Ausbau erneuerbare Energien für die Bereiche Strom und Wärme (z. B. PV-Anlage an der Autobahn, Nahwärmenetze etc.) aufgezeigt werden.

Es wurden zwei Fachgespräch zwischen Verwaltung und Verantwortlichen der Energieagentur geführt. Aus den Daten und Gesprächen wurden mögliche Maßnahmen entwickelt. Diese möglichen Maßnahmen sind:

1. Freiflächen-Photovoltaik(PV): Bauleitplanung & Prüfung & Entwicklung
2. PV-Dachflächen
3. Prüfung & Entwicklung von Oberflächennaher Geothermie
4. Aus- und Aufbau von (Nah-) Wärmenetzen
5. Klimagerechte Bauleitplanung

Der Maßnahmenkatalog dient als Wegweiser für künftiges Handeln, um die kommunalen Klimaschutzziele zu erreichen. Der Maßnahmenkatalog fasst einzelne, kurz- und mittelfristig umsetzbare Maßnahmen zusammen. Maßnahmen zielen dabei nicht allein auf den Tätigkeitsbereich der Kommune ab, sondern können darüber hinaus Bürger, Unternehmen der privaten Wirtschaft und weitere Akteure bis hin zu interkommunalen oder landkreisweiten Kooperationen einbeziehen.

Sanierung von Fußwegverbindungen in Hohenschäftlarn

Die Verwaltung stellte anhand von aktuellen Fotos den Zustand der Fußwegverbindung im Bereich des Ortskerns von Hohenschäftlarn vor. Auf dieser Grundlage wurde über notwendige Sanierungen diskutiert.

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss beschloss, dass für die im laufenden Haushaltsjahr vorgesehene Sanierung der Treppe vom Oberdorf zum Friedhof Angebote eingeholt werden sollen, damit diese entweder noch im zweiten Halbjahr 2022 oder aber spätestens im Frühjahr 2023 ertüchtigt wird.



(Die Treppe vom Friedhof zum Oberdorf ist in schlechtem Zustand)

Die Sanierung der Fußwegverbindung vom Stadtweg zu An der Leiten / Starnberger Straße soll daran anschließend im Jahr 2023 oder spätestens 2024 umgesetzt werden.

Antrag der CSU-Fraktion: Energiesparen in den gemeindlichen Einrichtungen

Die CSU-Fraktion Schäftlarn hat mit Antragschreiben vom 22.06.2022 den Antrag „Energiesparen in gemeindlichen Einrichtungen“ eingereicht. Der Antrag handelt davon, dass die Gemeindeverwaltung in ihrem eigenen Wirkungskreis ein Energie-Einsparprogramm durchführen soll.

Alle Einrichtungen und Mitarbeiter sollen aufgefordert werden, Vorschläge zur Energieeinsparung zu machen und umzusetzen. Für nachgewiesene und dauerhafte Einsparungen erhalten die jeweiligen Einrichtungen bzw. Beschäftigte 50 % der eingesparten Kosten als Innovationsprämie bis zu einer bestimmten Obergrenze ausbezahlt.

Die Verwaltung sieht Energiesparen als eine Maßnahme zur Suffizienz (Verhaltensänderung bzw. Änderung von Konsumgewohnheiten) als wichtige Komponente des Klimaschutzes an. Mit zusätzlichen Maßnahmen wie aktuell dem Stadtradeln und der Teilnahme am Klimathon im Oktober unterstützt die Gemeinde den Prozess einer gesellschaftlichen Transformation. Der Ausschuss beschloss, die Verwaltung solle die konkreten Maßnahmen für den Nachweis der Energie-Einsparungen sowie der finanziellen Einsparungen festlegen und dann dem Umwelt- und Mobilitätsausschuss im Herbst zur Beschlussfassung wieder vorstellen.

PV-Anlage auf Dach des neuen Bauhofs bzw. Feuerwehrhaus am Drotwiesenweg

Um die PV-Anlagen auf Wunsch des Gemeinderates vor allem wirtschaftlich umzusetzen, hat sich die Verwaltung in unterschiedliche Richtungen informiert. Es wurde mit Bayernwerk, der Energiegenossenschaft Unterhaching und dem Unternehmen BSH GmbH & Co. KG Zentrum für erneuerbare Energien gesprochen. Aufgrund des neuen EEG 2023 sollen alle Möglichkeiten nun auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden.

a) Strom-Cloud

- Unternehmen GmbH & Co. KG Zentrum für erneuerbare Energien
- Planung, Bau, Inbetriebnahme PV-Anlagen mit Speicher und virtuellem Stromkonto (BSH-Cloud) • Betrieb durch Gemeinde/Gemeindewerke
- Nächste Schritte: Kooperationsvertrag, Datenabfrage, PV-AnlagenPlanung etc.
- Zukunft: Alle Liegenschaften durch selbsterzeugten ökologischen Strom zu versorgen Eigene PV-Anlage

b) Bayernwerk Sonnenenergie GmbH

- Angebot für Bauhof erhalten
- PV-Anlage: 191,52 kWp, 201.764,23 €
- Planung, Bau, Inbetriebnahme durch Bayernwerk
- Betrieb durch Gemeinde/ Gemeindewerke
- Eigenstrom und Überschusseinspeisung
- Nächste Schritte: Weitere Planung durch Bayernwerk, weitere Datenabfrage
- Möglichkeit für Regionalen Strommarkt über Bayernwerk

c) Regionaler Strommarkt

- Regio Energie GmbH
- Energie aus PV-Anlagen in der Gemeinde direkt an die Bürger oder an Gemeinde vermarkten und dabei selber gleichzeitig von den Einnahmen der erzeugten Energie profitieren (eigener Strommarkt)
- Jeder Bürger der Gemeinde kann eine PV-Anlage mit einer gewissen Größe (ab 140kWp) errichten und den überschüssigen Strom direkt an den RSM weiterverkaufen
- Z. B. Bürger A/Gemeinde erzeugt den Strom und verkauft diesen im Endeffekt über den RSM an Bürger B/Gemeinde
- Nächste Schritte: Kooperationsvertrag, Datenabfrage, 6-8 Wochen Aufbau RSM, Werbung für Errichtung von großen Anlagen und eventuellem Verkauf-> "Manpower" erforderlich
- Zukunft: Bürgern regional erzeugte und 100% ökologische Energie anbieten

d) Bürgerenergiegenossenschaft Unterhaching

- Genossenschaft pachtet Gebäudefläche
- Genossenschaft plant, baut und betreibt selbständig
- Bürger und Gemeinde können Anteile erwerben
- Grobplanung durch Genossenschaft liegt vor: 260 kWp insgesamt auf Bauhof und Feuerwehr
- Nächste Schritte: Weitere Daten und genauere Planung
- Zukunft: Möglichkeit für vergünstigten Strom für Bauhof und Feuerwehr und Steigerung der regionalen Wertschöpfung

Im Herbst wird im Gemeinderat die endgültige Entscheidung getroffen werden, welche der vier Möglichkeiten für die Gemeinde am interessantesten und wirtschaftlichsten ist und wie die PV-Anlage umgesetzt werden wird.